

zu H. N. 249130

Fraulin

Marie Reder

eigenhändig



Mein letztes Lied.

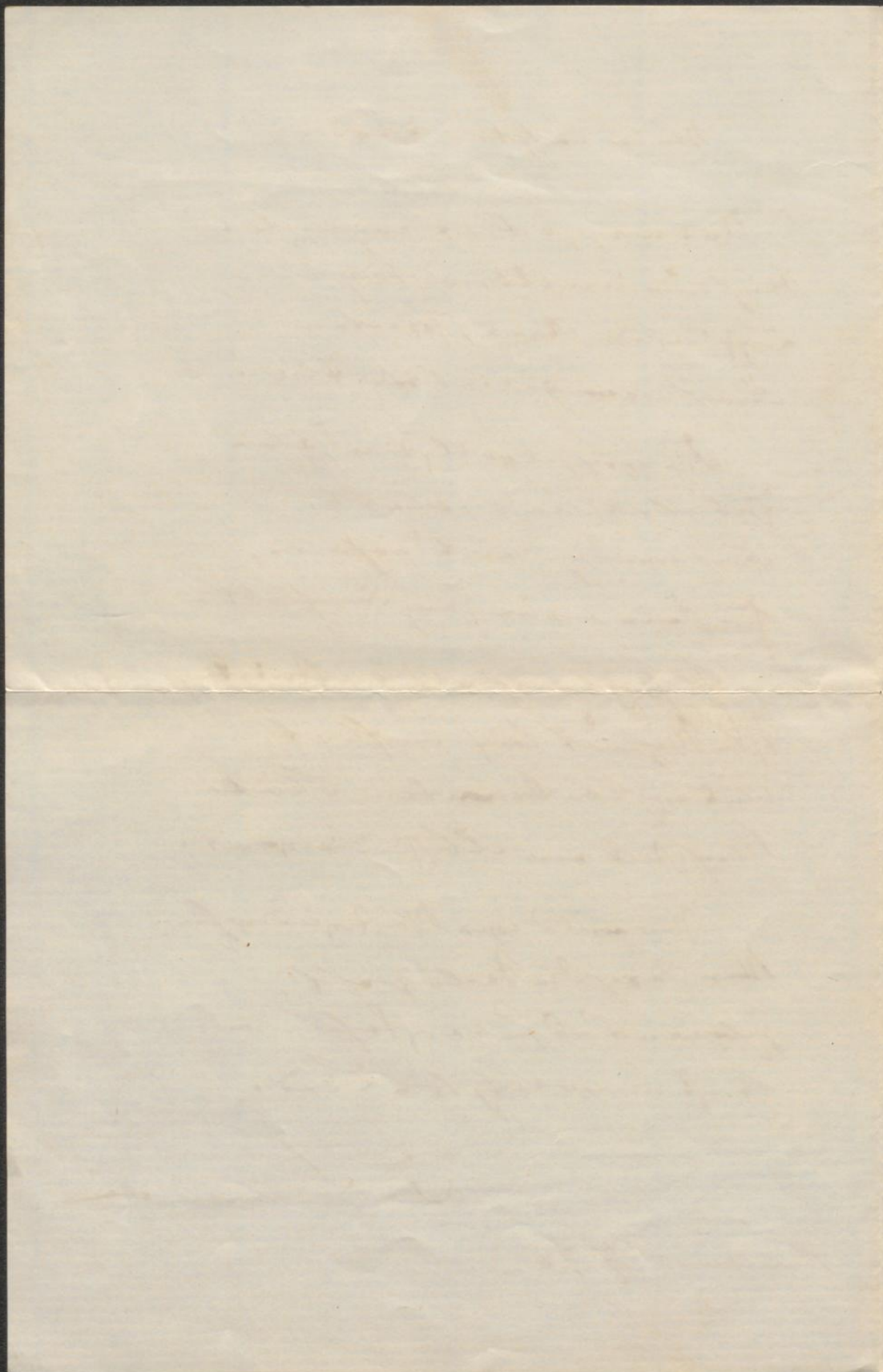
Was mag so tief zugreifen
 Meinum im Abendhauch,
 Läßt' in des Augs' Reflexen
 Was mein geliebtes Ziel?

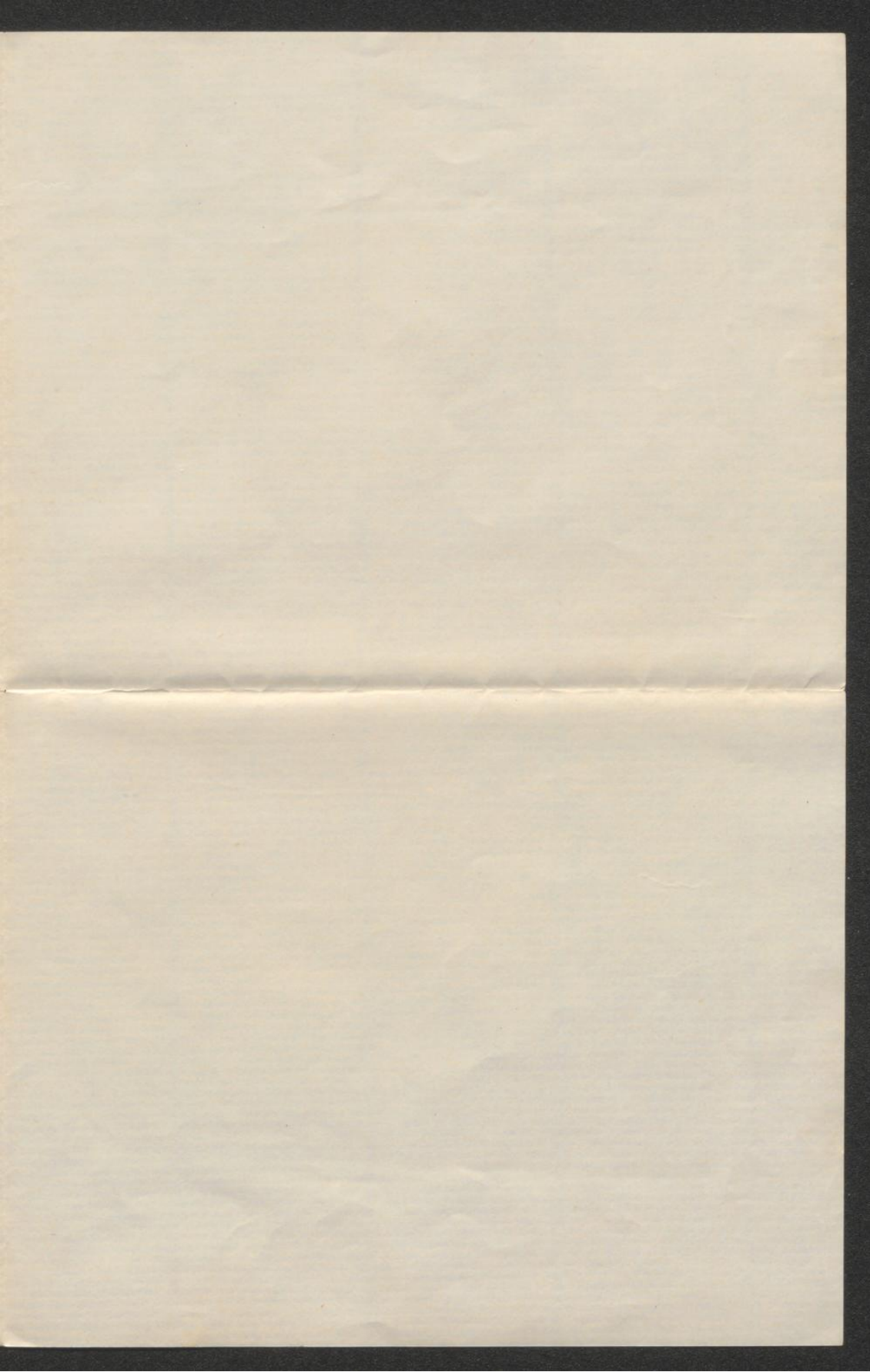
Die weggelassene Jesu
 Zeit ist allzu schnell,
 Die Zeit ist nicht' verloren,
 Nur ein mein Herz durchschwebt.

Es faßt mich, als in der Nacht,
 Von Wagnis' laß' mich fort,
 Auf weissen Schwanen Flügel
 Mich will ein Abendhauch.

Was wird ein Morgen
 Mein Herz die Nacht zieht,
 Ich glaub' es zu verstehen,
 Es ist mein letztes Lied.

J. Strauss







H.N. 249130

Wien, den 18. September 1893.

Liebe Maria! Auf diesem
Kaisersfest soll sich auch
noch ein „liebster alter Herr“
einfinden, dessen Begräbnis
ich dir, ich glaube auch
nicht zu irren, ersuchen wer-
den wird, insofern du das

Lind speciell für die Gesellschaft
würde mit einem solchen
Groß vom Verfasser bezogen.

Ich bedauere die wohl nicht zu
sagen, dass ich mich jetzt
auf meine eigene Gesellschaft
zu beziehen! Mit der besten
Grüßen von Lago

